

# Der Remsthal-Bote.

## Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 47.

Erscheint wöchentlich fünfmal. Vierteljähriger Preis in Gmünd mit Austrägerlohn 34 fr., durch die Post in den Oberämtern Gmünd u. Welzheim 38 fr. — Einrückungsgebühr der dreispalt. Beile oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Sonntag, 10. März 1867.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachungen über Einträge im Handels-Register. I. im Register für Einzelfirmen:

| 1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt, Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird. | 2. Tag der Eintragung. | 3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen. | 4. Inhaber der Firma.  | 5. Prokuristen; Bemerkungen.   |
|--|------------------------|---|--|--|
| Oberamtsbezirk Gmünd.<br>R. Oberamtsgericht Gmünd.   | 6. März 1867.          | C. M ü z e l in Gmünd.<br>K ö h l e s m i r t h P e e l e r in Mögglingen.      | Auf Ableben des C. L. M ü z e l gieng die Firma käuflich auf Eugen Straßer, Kaufmann in Gmünd über.<br>Augustin B e e l e r, Bierbrauer in Mögglingen. | Am 24. Febr. 1867 wurde Vermögensuntersuchung gegen Augustin Beeler angeordnet.<br>T. Oberamtsrichter R ö m e r. |

G m ü n d. Franz Xaver Aman dahier hat um Ertheilung der persönlichen Berechtigung zur Liqueurfabrikation im Kleinen, sowie zum feilchweißen Verkauf von Liqueur nachgesucht. Etwaige Einwendungen dagegen sind binnen acht Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei Oberamt anzubringen.  
Den 8. März 1867.  
R. Oberamt.  
H o l l a n d.

G m ü n d. An die Schultheißenämter. Dieselben werden aufgefordert, bei denjenigen Soldaten und Unteroffizieren, welche wegen Ortsabwesenheit nicht auf der Oberamtskanzlei zu Empfangnahme der Kriegsdienstmünze erscheinen können, den Aufenthaltsort anzuzeigen.  
Den 9. März 1867.  
R. Oberamt.  
H o l l a n d.

G m ü n d, Unter Hinweisung auf das amtliche Inserat in Nro. 40 des Remsthalboten betr. die Gründung einer Unterstützungskasse für reisende Handwerks-Gehülfen wird hiemit zur Kenntniß der Einwohner hiesiger Stadt gebracht, daß die Bitte um regelmäßige Geldbeiträge zu obigem wohlthätigen Zweck keine vergebliche gewesen ist. Es sind so viele Gaben geflossen, daß der Gemeinderath heute beschlossen hat, auf jedem durchreisenden Handwerksgehülfen bis auf weiteres 9 fr. zukommen zu lassen. Demgemäs stellt man jetzt an die verehrliche Einwohnerschaft das Gesuch von nun an fechtenden Handwerksburschen nichts mehr zu geben, solche vielmehr auf die Polizeiwache zu weisen, wo das Stadtgeschenk abgereicht wird.  
Am 8. März 1867.  
Stadtschultheißenamt.  
R o h n e r

#### Welzheim. Fabrik-Verkauf.

Die zu dem Nachlaß der Oberzollverwalter W a g n e r s Wittwe in Welzheim gehörige Fabrik wird in dem Wohnhause der Erblasserin an den nachfolgenden Tagen je Morgens 9 Uhr im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft und zwar:

Dienstag den 12. März: Silber, Frauenkleider, Leibweißzeug.  
Mittwoch den 13. März und Donnerstag den 14. März: Bett-Gewand und Leinwand.  
Freitag den 15. März: Küchengerath, Schreinwerk und gemeiner Hausrath.  
Welzheim, 26. Februar 1867.  
R. Gerichtsnotariat.  
F i s c h a b e r.

Vermischte Anzeigen.  
G m ü n d. Ueber den Sonntag schenke ich wieder  
**Doppelbier.**  
P f i s t e r e r z. S a b u e n.  
Auf den Rappenwiesen ist ein Krautland dem Verkauf ausgesetzt. Zu erfragen bei der Red.



G m ü n d.  
**Dankfagung.**



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der schmerzlichen Krankheit meiner theuren unvergesslichen Pflegetochter **Christine Kettenmann**, sowie auch für die zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu ihrer Grabstätte, insbesondere den geehrten Jungfrauen welche den Sarg begleiteten, sage ich meinen innigsten Dank.

**Coa Förstl.**

Einen

**Goldarbeiter,**

welcher Fassungen machen kann, wird angenommen bei

**Gebr. Dehble u. Böhm.**

**Lehrlinge**

werden angenommen in der Gold- und Silberwaarenfabrik von

**Gebr. Dehble u. Böhm.**

G m ü n d.

Auf nächste Ostern, nimmt einen **Jungen** von Stadt oder Land in die Lehre **B. Schuß**, Schuhmachermeister.

Eine tüchtige **Polstense** wird gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Zwei **Krautländer** in der Nähe vom Schleißhäusle hat zu verkaufen — wer, sagt die Red.

G m ü n d.

2 1/2 Morgen Wiesen auf dem Schwerzer setze ich dem Verkauf aus freier Hand aus.

**Josefa Haas**,  
Bäcker Knöbdlers Erbin.

G m ü n d.

Einen neuen vierstigen

**Jagdwagen**

mit zwei Spritzleder und Federn hat zu verkaufen

**Sch. Straub.**

G m ü n d.

Ein Landmann sucht fl. 750. gegen eine zweifache Sicherheit aufzunehmen, worüber nähere Auskunft ertheilt **Heinrich Straub.**

**Dienstantrag.**

Für eine auswärtige honette Familie suche ich auf Ostern ein solides Mädchen als Köchin, ebenso ein Zimmermädchen, welches schön Weisknähen, Kleidermachen und bügeln kann.

Gute Behandlung und hoher Lohn werden zugesichert, dagegen finden nur solche Bewerberinnen Berücksichtigung, welche sich über ihre Solidität und Leistungsfähigkeit entweder durch gute Zeugnisse oder Empfehlung von bekannter Seite ausweisen können.

**Commiff. Rudolph.**

Es ist ein zweiräderiger **Karren** dem Verkauf ausgesetzt — zu erfragen bei **Bahnwärter Brenner.**

Eine noch gut erhaltene **Drehbank**, 6' lang, zu jeder Dreherei geeignet, hat zu verkaufen — wer, sagt die Red.

**Kirchheimer Bleiche.**

Für diese Anstalt besorgen wir auch heuer wieder die Emsammlung von Leinwand und Faden.

**Schoch & Frank.**



G m ü n d.

Für die **Nasenbleiche** von



**G. & F. Meebold in Heidenheim**

nimmt Bleichgegenstände zur Besorgung an

**Jos. Mettenmahr.**

Jede Woche werden von mir

**Strohüte zum Waschen & Färben n. s. w.**

besorgt und bitte um gefällige Uebergabe. **Andreas Köhler.**

Meine vorräthigen

**Sterb-Hemden,**

für jedes Alter und Geschlecht, sowie **Rissen, Blumen und Kränze** für diesen Zweck, empfehle ich zu gefälliger Abnahme bestens.

**Andreas Köhler.**

G m ü n d.

**Anzeige und Empfehlung.**



Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine seit 3 Jahren verpachtete **Bierbrauerei & Gastwirthschaft zur Rose** wieder zu meinem Selbstbetrieb übernommen habe; für das frühere Zutrauen und Wohlwollen höflichst dankend, bitte ich dasselbe mir fernerhin auch wieder zu Theil werden zu lassen, indem ich reelle Bedienung zusichere.

**Wilb. Weitmänn,**  
Köfenwirth.



**Auswanderer**



nach **Amerika**

über **Bremen, Hamburg, Antwerpen, Havre & Liverpool**

mit den vorzüglichsten Dampf- und Segelschiffen befördert jede Woche durch die solidesten Schiffsgelegenheiten zu den billigsten Ueberfahrtspreisen

**Hch. Straub am untern Markt,**

Eisen- und Lederhandlung.



**Auswanderer**  
und **Reisende nach Amerika**

befördert auf Dampf- und Segelschiffen I. Classe über jeden beliebigen Seehafen zu den billigsten Preisen.

**Commiff. Rudolph.**

**Anzeige.**

Um mehrseitigen Anfragen entgegenzukommen, bin ich den 9., 10. und 11. März in **Gmünd, Gasthof zum Rad**, von je Morgens 8 Uhr an zu sprechen und empfehle mich unter Garantie im

**Einsetzen künstlicher Zähne,**

sowie in allen zahnärztlichen Operationen.

Einem geneigten Zutrauen entgegengehend, empfiehlt sich

Achtungsvollst

**G. Rittmann,**

Dentiste méc. aus Hall.

## Zahnärztliche Empfehlung.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich durch meine neue Einrichtung in Stand gesetzt bin, jedem Zahnwehleidenden zu helfen.

Auch bringe ich mein  
**Einsetzen, Plombiren und Reinigen der Zähne**  
 in empfehlende Erinnerung.

**Aug. Vögele,**  
 Zahntechniker nächst dem Spital.

## Hopfenkraut & Hopfenlocher

empfehlen zur gefälligen Abnahme

**Sch. Straub,**  
 Eisen- und Lederhandlung.

Von der  
**Mugsburger Färberei & Druckerei**  
 sind wieder neue Muster angekommen, welche zur gefälligen Einsicht bereit liegen und wird noch dabei bemerkt, daß Damen-Mäntel und Jacken, sowie Herren-Röcke, Hosen oder Westen unzertrennt gefärbt werden.

**Jos. Welber, Kürschner.**

## Homöopathie & Naturheilverfahren,

Stuttgart, Olgastrasse 66

**Dr. Tritschler.**

Specialitäten: Frauen- und Unterleibskrankheiten.

Stuttgarter

## Pferdemarkt-Lotterie-Loose

à 30 Fr. sind zu haben bei dem Agenten

**Friedrich Sacker.**

Zufolge höchster Entschlieung vom 25. Februar wurde dem Trompeter I. Classe Heinrich Carl Bauer des Artillerieregiments (jetzt in Smünd) das Militärdienstehrenzeichen II. Classe verliehen.

**Ansprache des Kriegsministers bei der Austheilung der Kriegsdenkünzen.** Kameraden! Durch den gnädigsten Willen S. M. des Königs soll Eure Brust mit einer Denkmünze geschmückt werden, Euch selbst zur Erinnerung an Eure im vergangenen Jahr bewiesene Tapferkeit, Ausdauer und Hingebung, andern aber als Merkzeichen, daß Ihr Eure Schuldigkeit gethan, Eure Pflicht erfüllt habt.

Ihr wißt, daß an demjenigen, der dieses Zeichen trägt, kein Makel haftet; wie Ihr daher jetzt mit Befriedigung auf Eure Vergangenheit zurücksehen könnt, so wird der Befehl desselben eine Aufforderung für Euch sein, auch Eure Zukunft rein und fleckenlos zu erhalten und so dem Vertrauen zu entsprechen, das unser gnädigster König in Euch setzt.

Er hat Euch einen weiteren Beweis Seiner Huld dadurch gegeben, daß er den heutigen Festtag zu dieser Austheilung bestimmt hat, kennt Er ja kein schöneres Glück, als andere zu beglücken.

Geloben wir daher auf's Neue, unserem gnädigsten König und Kriegsherrn auch fernerhin mit unerschütterlicher Treue anzuhängen und alle die militärischen Tugenden in uns zu nähren, auf welche Er mit Wohlgefallen blickt.

Seid und bleibt stets tapfer, brav, kameradschaftlich, einig, und laßt nie außer Augen, daß das wahre Wohl des Königs und das wahre Wohl des Vaterlandes unzertrennlich von einander sind.

Aus dankerfülltem Herzen ertöne ein feuriges Hoch auf das Wohl unseres verehrten Kriegsherrn.

Es lebe der König!

Vergangenen Fastnachtdienstag ist im Gasthaus zur Stadt hier ein Schawl abhandelt gekommen. Der jetzige Besitzer oder Finder desselben wird ersucht, denselben abzugeben bei der Redaktion.

L o r d.

**Seeländer Lein-Samen,**  
**Rhein-Sanf-Samen,** sowie  
**Alec-Samen** bester Qualität  
 empfiehlt zur gefälligen Abnahme und kann für Aechtheit garantiren

**Ernst Schening,**  
 Sailer.

Gegen **Bahnschmerzen.**



**Tooth-Ache-Drops**

à Glas 20 Kr.

in Smünd bei

**W. Grauer.**

**Japanesisches Zahnpulver,**

welches das Gebiß von  
 Weinstein reinigt und  
 hohle Zähne verhütet,  
 empfiehlt in Dosen à 24 Kr.  
 ächt in Schw. Smünd bei

**W. Grauer.**



**Stollwerd'sche Brust-Bonbons**

in bekannter Güte und Vorzüglichkeit, bringen in empfehlende Erinnerung die Depots:

in Smünd bei **Gebr. Heigmann,**

Alfdorf bei **Th. Schroth,**

Göppingen bei **Friedr. Stimm,**

Gr. Süssen bei **J. Hafner,**

Mudersberg & Welzheim bei  
 Apotheker **Wilsinger.**

**Esslingen, 6. März.** In vergangener Nacht ist ein Akt der schändlichsten Rohheit in dem benachbarten Nellingen verübt worden, indem ein junger Mensch von 17 Jahren bei seinem Zusammentreffen mit einem Altersgenossen, diesen ohne allen und jeden vorhergegangenen Wortwechsel mit 4 Messersstichen so verletzte, daß der Verwundete ohne Zweifel erliegen wird. Die Sitte oder vielmehr Unsitte, in der Fastnacht bei lebigen Mädchen „Rüchlein“ zu holen und daraus sich entsponnene Eifersucht scheint die That veranlaßt zu haben. Der Thäter sitzt hinter Schloß und Riegel.

**Ulm, 8. März.** Man wirft wohl den Leuten vom Lande ein gewisses Mißtrauen vor, das sie Fremden gegenüber hegen, doch ist das nicht zu verwundern, wenn man hört, wie oft sie Gaunern in die Hände fallen. So wurde erst gestern ein Schäfer, der von seinem Vater nach Wipplingen geschickt worden war, um dort einen Schafbock zu übernehmen, von ein paar Gaunern, die ihre Gesellschaft ihm aufgebracht hatten, veranlaßt, in ein Wirthshaus mit ihnen zu gehen. Als die Gauner später Gelegenheit nahmen, zu verschwinden, erkannte der Schäfer, daß er vollständig ausgeraubt war. Geld (ein Napoleon und drei preussische Thaler) war weg, die silberne Uhr war weg. Einer der losen Vögel wurde jedoch eingefangen.

U. S.

**Sübingen, den 7. März.** Die Festrede an der Universität zum Geburtsfeste Sr. Maj. des Königs hielt der derzeitige Rektor, Prof. Dr. v. Quenstedt, über das Alter des Menschengeschlechts. Es ist nicht leicht möglich, in die Einzelheiten dieser interessanten Rede einzugehen. Soviel kann aber als Resultat derselben bezeichnet werden, daß der berühmte Gelehrte nachgewiesen hat, wie die bisherigen Ergebnisse der geologischen Forschungen keineswegs nöthigen den Ursprung des Menschengeschlechts, so wie manche wollen,

auf hundertober zwei hundert tauſend Jahre zurückzubetreiben, wie vielmehr gewichtige Gründe für eine von der bibliſchen Ueberlieferung nicht zu ſehr abweichende Zahl ſprechen. S. M.

**In Oberndorf** zerſprang am Geburtsfeſte Sr. Maj. des Königs ein Böller und verwundete einen mit der Lunte beſchäftigten jungen Mann dergeltalt am Fuße, daß ſolcher nach einigen Stunden ihm abgenommen werden mußte und ſein Leben in Gefahr ſchwebt. Auch in **Neutlingen** ereignete ſich ein ähnliches bedauerliches Unglück: einem der Kanoniere wurde die Hand und der Vorderarm durch einen Böller zerſchmettert.

**In Hannover** iſt in der Nacht vom 28 Februar eine Militär-Batrouille auf der Bult angefallen und auf ſie geſeuert worden, in der Nacht vom 2. März wurde ein Exceß gegen den am Schloßdurchgang ſtehenden Poſten durch Steinwürfe verübt. In beiden Fällen haben die Angegriffenen, wie ſich wohl denken läßt, von der Schußwaffe Gebrauch gemacht; ob Jemand verletzt worden, iſt nicht bekannt. Die Polizeidirektion erläßt in den Zeitungen eine Verwarnung. Solche Exceſſe ſind in höchſtem Grade bedauerlich und nützen der Abneigung der Hannoveraner gegen die preußiſche Herrſchaft nichts, erbittern die Preußen vielmehr nur ſo ſehr, daß nichts Gutes dabei herauskommen kann, wenn ſie auch die Mißſtimmung des Volkes deutlich bekunden.

**Bern**, 28. Febr. Aus Caſtres im Canton Freiburg berichtet man von einem Manne, Namens Andrea Felice Albrile, der ſeit ſeinem 8. Jahre eine von den übrigen Menſchen ganz verſchiedene Lebensweiſe führt. Er betritt nie ein Haus trägt ſeine Behäuſung wie die Schnecken auf dem Rücken bei ſich näht ſich von Wurzeln und Kräutern und weiſt jeden Beſtand und jede andere Nahrung zurück. Zu Lemalſens als Bagabund arretirt, aß er erſt nach ſechs Tagen etwas Gemüſe. Von Geburt iſt dieſer neue Diogenes ein Piemontefe.

**Paris**, 5. März. Die Ausſtellungscommiſſion hat den Arbeitern welche mit einem Strike drohten, die Gegendrohung gemacht Arbeiter aus England und Deutschland kommen zu laſſen, wenn ſie nicht auf ihre Mehranſprüche verzichteten. Die Arbeiter haben in Folge deſſen nachgegeben.

Das Comité zur Verſorgung der für die Weltausſtellung hieher kommenden deutſchen Arbeiter verſammelten ſich vorgestern. Es wurden vier Abtheilungen gebildet: 1) für die finanziellen Angelegenheiten, 2) für die Wohnungsfrage, 3) für die Beziehungen zu Deutschland und endlich 4) für die Beziehungen zu den Geſandſchaften. Man ſtellte als Grundſatz feſt, daß keine Geldunterſtützungen verabreicht, dagegen alles aufgeboten werden ſolle um den Arbeitern ihren hieſigen Aufenthalt nutzbringend zu machen.

**Florenz**, 2. März. Die Verhandlungen zwischen Italien und Oeſterreich zum Abſchluß eines Handels- und Schiffahrtsvertrags nehmen einen rüſtigen Fortgang. Die hiezu abgeordnete Commiſſion hatte im Miniſterium des Auswärtigen eine Verſammlung. Was wir beſonders Deutſchland, dem norddeutſchen Bunde ſowohl als den ſüddeutſchen Staaten, recht ſehr zu Gemüth führen möchten, iſt die ſehr begründete Ausſicht daß einem wahrſcheinlich durch beiderſeitiges Entgegenkommen ſehr raſch zum Abſchluß gelangenden Handelsvertrag zwischen Italien und Oeſterreich noch raſcher ein Poſtvertrag zwischen dieſen beiden Staaten folgen könnte, ehe noch

die Tranſitfrage zwischen Italien und Preußen zur Erledigung gelangt.

**London**, 7. März. Es haben mehre bedeutende Fe-nierauſtände auf verſchiedenen Punkten Irlands ſtattgefunden. Scharfe Gefechte, viele Todte, Verwundete und Gefangene. Eiſenbahnen und Telegraphen ſind vielfach zerſtört. Dublin iſt noch ruhig. Die Truppen ſind allerorten allarmirt, man hofft auf baldige Herſtellung der Ruhe. Die Fe-nier haben zahlreiche Polizeipoſten angegriffen und entwaffnet. Man verſichert, bei Kallagh (Dorf ſüdweſtlich bei Dublin) ſeien 5000 bis 6000 Auſtändiſche konzentriert. Das Hauptkorps derſelben rückt gegen Norden. Die Aufregung iſt ungeheuer. Truppen werden erwartet.

Aus **Corfu**, 28 Febr. ſchreibt man dem „Moniteur“ daß in Cephalona neuerdings wieder Erdſtöße verſpürt worden ſind. In jedem Augenblick bedrohen neue Schwankungen das Leben der unter den Häuſertrümmern verbliebenen Einwohner. Der conſulariſche Vertreter Frankreichs wohnt unter einem Bretterverſchlag, den er in ſeinem Garten hat errichten laſſen, und der engliſche Conſul, deſſen Haus verſchont geblieben war und vielen Familien Gaſtfreundſchaft gewährt hatte, ſah ſich gezwungen es zu verlaſſen und an Bord ſeiner Yacht zu flüchten.

**Neueſte Poſten.**

**Wien**, 8. März. Der Miniſterrath beſchloß geſtern, ohne Rückſicht auf die Landtagsoppoſition die Reerutirung in dieſem Jahre ſchon auf der Baſis der allgemeinen Wehrpflicht vorzunehmen.

**Berlin**, 8. März. Man verſichert, der Antrag auf Annahme des Bundesverfaſſungsentwurfs en bloc werde nicht mehr beabſichtigt.

**München**, 8. März. Die „Bayeriſche Zeitung“ veröffentlicht die Beſchlüſſe der Stuttgarter Conferenz. Die Einigungsgrundlagen ſind: Minimal-Procentſatz des Formationsſtandes und Präſenzſtandes; gleiche taktiſche Einheit; mögliche Uebereinstimmung der Reglements, namentlich Gleichheit der Signale und der Felddienſtbeſtimmungen; mögliche Uebereinstimmung der Feuerwaffe und Munition; gemeinſchaftliche größere Uebungen; gleichmäßige Ausbildung der Offiziere. Späteſtens am 1. Oktober ſoll hierüber eine weitere Conferenz in München zuſammentreten.

**Petersburg**, 8. März. Zwischen den Großmächten iſt eine Verſtändigung in der orientaliſchen Frage erzielt worden. Der ruſſiſche Geſandte zu Konſtantinopel hat im Verein mit den Geſandten der anderen Großmächte von der türkiſchen Regierung die Anwendung des Hathumajan und Conceſſionen für die chriſtliche Bevölkerung derſelben verlangt.

Mit einer Beilage der G. S. Schmid'schen Buchhandlung, betr. die Subſcriptions-Einladung auf die in der J. G. Corti'schen Buchhandlung in Stuttgart erſcheinende Bibliothek für Alle. Meiſterwerke deutſcher Claſſiker.

**Ergebniß des Fruchtmarktes am 6. März 1867.**

| Ware   | Voriger Markt |     | Neue Subſtr. |     | Gesammter Betrag |     | Heutiger Verkauf |     | Im Markt geblieben |     | Höcker durchſchn. |     | Mehrer Mittel. |     | Mehrerer durchſchn. |     | Verkaufs-Summe |     | Durchſchnitts-Preis |     |     |
|--------|---------------|-----|--------------|-----|------------------|-----|------------------|-----|--------------------|-----|-------------------|-----|----------------|-----|---------------------|-----|----------------|-----|---------------------|-----|-----|
|        | Säc           | Säc | Säc          | Säc | Säc              | Säc | Säc              | Säc | Säc                | Säc | Säc               | Säc | Säc            | Säc | Säc                 | Säc | Säc            | Säc | Säc                 | Säc | Säc |
| Kernen | 10            | 4   | 25           | 27  | 17               | 5   | 8                | 18  | 8                  | 4   | 7                 | 36  | 219            | 30  | 4                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Weizen | —             | —   | —            | —   | —                | —   | —                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Roggen | 3             | —   | —            | —   | 19               | 3   | —                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Gerſte | —             | —   | —            | —   | —                | —   | —                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Haber  | —             | —   | —            | —   | —                | —   | —                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Malz   | 8             | —   | —            | —   | 14               | 41  | 1                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Erbsen | —             | —   | —            | —   | —                | —   | —                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Linſen | —             | —   | —            | —   | —                | —   | —                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Wicken | —             | —   | —            | —   | —                | —   | —                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |
| Summ   | 21            | 4   | 25           | 42  | 77               | 9   | —                | —   | —                  | —   | —                 | —   | —              | —   | —                   | —   | —              | —   | —                   | —   | —   |

**Gold-Cours vom 6. März 1867.**

|                        |           |        |
|------------------------|-----------|--------|
| Piſtolen               | 9 fl. 45  | 47 fr. |
| Preuß. Friedrichsdor   | 9 fl. 56  | 57 fr. |
| 20-Frankenſtücke       | 9 fl. 27  | 28 fr. |
| Holl. Zehnguldenſtücke | 9 fl. 51  | 52 fr. |
| Randbanknoten          | 5 fl. 34  | 36 fr. |
| Engliſche Sovereigns   | 11 fl. 56 | 54 fr. |